

TVSH-Rundschreiben 39 zur Coronakrise: Auflagen für Ferienvermietung in Schleswig-Holstein, Podiumsdiskussion mit Tourismuspolitikern des Deutschen Bundestages, Webinar des Tourismusclusters

Liebe Tourismusakteure,

gerade wurden wir über Auflagen für Ferienvermietungen in Schleswig-Holstein informiert. Eine Erläuterung dazu, Inhalte einer Podiumsdiskussion mit Tourismuspolitikern des Deutschen Bundestages und den Hinweis auf ein Webinar des Tourismusclusters finden Sie in diesem Rundschreiben.

Auflagen für Ferienvermietung in Schleswig-Holstein vom Info-Team „Corona“ des Landes Schleswig-Holstein

Die Landesregierung hat angekündigt, dass das generelle Beherbergungsverbot ab 18.05.2020 aufgehoben und die touristische Vermietung von Ferienwohnungen (auch einzelne Zimmer) unter Auflagen wieder möglich ist.

Wichtigste Voraussetzung ist, dass die Abstandsregelungen eingehalten werden können. Die branchenspezifischen Auflagen werden in der Regel durch die Experten bei den jeweiligen Berufsgenossenschaften, [Verbände](#) oder Kammern erstellt und veröffentlicht.

Zusätzlich wurde bereits bekanntgegeben, dass beim touristischen Vermietungsgeschäft die Vermieter ein möglichst kontaktloses Ein- und Auschecken einschließlich der Schlüsselübergabe gewährleisten müssen. Für Ferienwohnanlagen mit gemeinsamen Eingängen ist sicherzustellen, dass auf Begegnungs- und Aufenthaltsflächen wie Fluren, Treppenhäusern oder Parkplätzen der Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen Personen oder Personengruppen eingehalten werden kann.

Auch die Zimmerbelegung richtet sich nach den Regeln über die Kontaktbeschränkung. Das bedeutet, dass nur Feriengäste aus maximal zwei verschiedenen Haushalten gemeinsam eine Wohnung mieten dürfen. Gemeinschaftsräume und Schwimmbäder bleiben geschlossen. Diese Informationen finden Sie [hier](#).

Alle Anbieter haben einen Hygieneplan anzufertigen, in dem dargelegt wird, wie die Abstandsregelungen eingehalten werden. Der Hygieneplan ist dem Gesundheitsamt anzuzugehen. Es gibt aber keinen Genehmigungsvorbehalt. Der Plan wird also nicht separat freigegeben. Das Gesundheitsamt wird in Stichproben prüfen, ob die Konzepte umgesetzt werden und ausreichend sind. Außerdem ist dem Ordnungsamt das Konzept auf Nachfrage vorzulegen.

Die neue Verordnung wird erst im Laufe dieser Woche veröffentlicht. Bis dahin kann es noch zu einzelnen Konkretisierungen der Maßnahmen (insbesondere hinsichtlich der Hygienepläne) kommen. Ich bitte Sie daher, unser [Informationsportal](#) unter im Blick zu behalten. Hier erfahren Sie zuerst, wenn es weitere Neuigkeiten zu der Ausgestaltung der Regelungen ab 18.05.2020 gibt.

Quelle: Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Staatskanzlei, Info-Team „Corona“, 12.05.2020.

Podiumsdiskussion mit Tourismuspolitikern des Deutschen Bundestages

Für den Deutschlandtourismus ist ein Rettungsschirm des Bundes dringend notwendig, um möglichst alle Akteure durch die Krise zu bringen. Darüber hinaus braucht der Deutschlandtourismus eine Perspektive für den Neustart. Wie stehen die Tourismuspolitiker dazu? Welche Vorschläge und Konzepte haben sie? Darüber diskutierten Vertreter der Bundestagsfraktionen am Montag, 11.05.2020, mit dem parlamentarischen Staatssekretär Thomas Bareiß im Rahmen einer vom DTV organisierten digitalen Podiumsdiskussion.

Auf dem digitalen Podium saßen:

- Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Bareiß MdB, Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus
- Gabriele Hiller-Ohm MdB (SPD-Bundestagsfraktion)
- Kerstin Kassner MdB (Fraktion Die Linke)
- Roman Müller-Böhm, MdB (FDP-Bundestagsfraktion)
- Markus Tressel MdB (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- Klaus-Peter Schulze (CDU/CSU-Bundestagsfraktion)

Die Diskussion leitete Reinhard Meyer, Präsident des DTV.

Unterm Strich waren sich alle einig: Die Tourismusbranche ist so hart und so unverschuldet getroffen worden, wie keine andere Branche. Um möglichst alle Unternehmen retten zu können, sind nach dem Soforthilfeprogramm weitere schnelle Hilfen erforderlich – und zwar möglichst in Form von Zuschussprogrammen, damit aus der Liquiditätskrise keine Schuldenkrise wird. Die Diskutanten bedauerten, dass der Re-Start in den Bundesländern ganz unterschiedlich erfolgt – Ziel sollte es sein, sich soweit wie möglich anzugleichen, auch hinsichtlich der Hygienestandards, damit der Gast sich besser orientieren kann. Sinnvoll ist in diesem Zusammenhang die Bildung einer Task Force Tourismus auf Bundesebene, in der alle Bundesländer einbezogen werden. Um der Branche ausreichend Gehör zu verschaffen, sollte auch ein Tourismuspipfel bei der Bundeskanzlerin eingefordert werden (adäquat zur Automobilbranche).

Da die von der Bundesregierung angedachte Gutscheinregelung für Pauschalreisen mit den europäischen Pauschalreisen nicht vereinbar ist, wurde von Seiten der Bundestagsabgeordneten eine freiwillige Gutscheinregelung vorgeschlagen, die von einem Sicherungsfonds der Bundesregierung unterfüttert wird – dies könnte ein hilfreiches Instrument sein.

Die digitale Podiumsdiskussion war ein gelungenes Format, um Einblick in die aktuellen Diskussionsstand zur Tourismuspolitik auf Bundesebene zu erhalten. Ca. 170 Teilnehmer folgten dem Austausch.

Webinar „Herausforderungen vor Öffnung des Gastgewerbes in Schleswig-Holstein“ - Austausch mit Tourismuscluster und Partnern

Da die Öffnung für das Gastgewerbe nun doch schneller kommt, als gedacht, ist die Unsicherheit – wie insgesamt im Tourismus in Schleswig-Holstein – groß.

Das Tourismuskcluster hat in der gebotenen Eile ein Webinar für Donnerstag, 14.05. auf den Weg gebracht, in dem die dringendsten aktuellen Fragen rund um die Öffnung des Gastgewerbes im Rahmen eines offenen Austausches gemeinsam mit Robert Cordes (Cordes & Rieger) besprochen werden.

Es geht um Fragen zu Sicherheitsmaßnahmen, zur Konzepterstellung und zur Wirtschaftlichkeit insgesamt. Außerdem wird Tina Möller von der IHK Kiel eine Vorlage (Checkliste) für ein allgemeines Schutz- und Hygienekonzept vorstellen, das den Betrieben in Kürze von der IHK Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt wird. Nicole Hesse vom Hotel Seeblick auf Amrum wird darüber hinaus ihre Erfahrungen mit der Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes in der Praxis teilen.

>> [Anmeldung](#)

Achtung: Anmeldeschluss ist bereits morgen Mittag!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Catrin Homp

Geschäftsführerin Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.